

VOLKSSCHULE JULBACH

An der Volksschule Julbach ist Gesundheits- und Bewegungsförderung der Schülerinnen und Schüler schon seit mehr als zehn Jahren ein Thema.

Das Hallenfußballturnier, das der Elternverein nun schon 17mal ausgerichtet hat und der Schulskitag, den die Schule gemeinsam mit dem Sportverein seit mindestens ebenso langer Zeit durchführt, sind gute Beispiele dafür.

Viele, viele weitere Projekte, Maßnahmen und Aktionen folgten und wurden mehr oder weniger erfolgreich über die Bühne gebracht, haben sich im Schulalltag etabliert oder sind wieder verschwunden.

Ein Apfeltag macht noch keine „Gesunde Schule“.

Und so begann die Volksschule Julbach vor drei Jahren im Rahmen des OÖGKK-Projektes „Der kleine Mugg“ umzudenken.

Damit wurde das wichtigste Gesundheitsprojekt die Schule selbst, als Lebensraum, Arbeitsraum, Lernraum, Sozialraum, Spielraum und Aufenthaltsraum, in dem sich möglichst alle in diesem Umfeld beteiligten Personen wohlfühlen können.



Der Schulversuch „Bewegte Pause“, die Einführung der Schulischen Tagesbetreuung und „Bewegtes Lernen“ als SQA-Thema sind drei besondere Maßnahmen, die in den letzten drei Jahren verwirklicht und vorangetrieben wurden. Sie sind nicht wichtiger als vorhergehende oder nachfolgende, aber sie sind Bestandteil der umfassenden Grundhaltung zur Gesundheits- und Bewegungsförderung der Schule



Weiterentwicklung

Die VS Julbach arbeitet mit allen, die an einem positiven Schulleben beteiligt sind zusammen: Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen, Eltern, Nachmittagsbetreuung, Kindergarten und NMS, Gemeinde, Pfarre und Vereine.

Die Schule versucht sich nicht nur als „Gesunde Schule“ zu positionieren, sondern arbeitet auch sehr daran eine „Bewegte Schule“ zu werden. Das spiegelt sich auch in SQA als Thema („Bewegte Schule - Bewegtes Lernen“) wider und die Schule ist laufend mit dem Ausbau der „Bewegten Pause“ beschäftigt. So brachte das Seminar „Schule bewegt gestalten“ (2016/17) die Idee, den Unterrichtsalltag stärker zu rhythmisieren, indem die Schulglocke abgestellt und der Vormittag in zwei Blöcke (mit einer langen 30-minütigen Pause dazwischen) unterteilt wurde.



Seit 2014/15 gibt es eine Partnerschule in Bayern (Grundschule Julbach) mit der ein reger Austausch in vielen Belangen (z.B. Umweltprojekte, die da wie dort laufen, Umsetzung der Nachmittagsbetreuung, die in Bayern gerade voll anläuft) gepflegt wird. Darüber hinaus wird jedes Jahr eine gemeinsame Unternehmung (Wandertag, Exkursion o.ä.) organisiert.



Seit 2015/16 hat die Schule ein eigenes Anforderungsprofil. Darin verankert ist das, was die Schule leistet, aber auch das, was sie einfordert. Es soll mithelfen, am gemeinsamen Ziel der Schule zu arbeiten: Für eine gute und gesunde Zukunft für die Kinder.

Erweiterung der „Gesunden Jause“

Beibehalten wurde die „Gesunde Jause“, die die Schülerinnen und Schüler 3-4 x pro Jahr und Klasse selbst herstellen.

Erweitert wurde das Angebot um Einrichtungen, die sich bereit erklärten, uns eine Gesunde Jause zur Verfügung zu stellen (wie z.B. Ortsbäuerinnen, Obst- und Gartenbauverein, Imkerverein, ...).

Erweitert wurde das Angebot um die Schlaue Kiste vom Biohof Achleitner (Geförderte Jause: Die Agrarmarkt Austria (AMA) fördert im Rahmen des Schulobstprogramms der EU Bio-Jausen-Obst und –Gemüse für Kinder. Die Schlaue Kiste macht Appetit auf eine

gemeinsame Jause und animiert Kinder, die nicht an den täglichen Verzehr von Obst und Gemüse gewöhnt sind, bei frischen Vitaminen zuzugreifen. Je nach Saison und Verfügbarkeit befüllen wir die Schlaue Kiste mit buntem Bio-Obst und -Gemüse. In der Biokiste brauchen die Produkte keine eigene Verpackung – das spart Rohstoffe und vermeidet Abfall. Die Mehrwegkiste wird wiederverwendet.)

